

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
1. Einleitung	11
1.1. Forschungsfragen zur Geschichte der Hildesheimer Staatsfinanzen	12
1.2. Die Kassenbuchregister im Hildesheimer Briefschäftsarchiv als Quelle für eine finanzhistorische Analyse	15
1.3. Zeitgenössische Sekundärquellen zur Finanz- und Wirtschaftsgeschichte des Hochstifts Hildesheim	23
1.4. Literaturlage und Forschungsstand	25
1.5. Methodische Aspekte und Konsequenzen zur Auswertung der Hildesheimer Kassenbücher	30
2. Das Hochstift Hildesheim in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ein geistlicher Staat im Alten Reich und seine politisch-wirtschaftliche Verfassung bis zur Säkularisation	35
2.1. Die politische Entwicklung des Hochstifts Hildesheim bis zum Ende des Siebenjährigen Krieges und dem Wiedererlangen der Selbständigkeit 1763	36
2.2. „Hauptstadt“ oder „Reichsstadt“? Politische Unabhängigkeiten der Stadt Hildesheim im 18. Jahrhundert	42
2.3. Das Agrarsystem in der Blütezeit des „Kameralismus“ und die Struktur des Hochstiftes in der Regierungszeit der letzten beiden Fürstbischöfe Friedrich Wilhelm und Franz Egon 1763–1802.	43

3.	Kontinuitäten und Diskontinuitäten der Finanz- und Steuerverfassung des Hochstiftes seit dem Mittelalter bis zur letzten Phase seiner Eigenständigkeit 1763–1802	63
3.1.	Die Entwicklung der Abgaben und Dienste bis zur Stiftsfehde. Die erste Steuer im Hochstift Hildesheim	64
3.2.	Die Teilung Hildesheims nach der Stiftsfehde und die Einführung des Landschatzes	69
3.3.	Die Etablierung des Kassensystems unter den Wittelsbacher Fürstbischöfen. Die Spezialisierung der Schatzkasse und die Einführung der Kontributionskasse als Anfänge der Hildesheimer Staatsfinanz	71
3.4.	Staatlicher Finanzspielraum nach dem Siebenjährigen Krieg. Wirtschaftspolitische Regierungsverordnungen – Staatsverschuldung – Steuerreformen (1769/73, 1785, 1793)	79
4.	Die Einnahmen des Hildesheimer Staatshaushalts	95
4.1.	Landesherrliche Einkünfte und fürstliche Kammerkasse	95
4.1.1.	Die landesherrlichen Domänenwirtschaften, Einnahmen aus den Ämtern und das Forstregal	98
4.1.2.	Der „Judenschutz“. Die wirtschaftliche Sonderstellung der Juden im Hochstift und ihre Besteuerung	102
4.1.3.	Anweisungen aus der Landeskasse. Die Übertragung als ein Prinzip der Endpersonalisierung der Staatsfinanz	105
4.2.	Die Steuern und sonstigen Abgaben	108
4.2.1.	Die Schatzsteuer und die Formen der Akzise. Beiträge der Landstädte	108
4.2.2.	Das vernetzte Kassensystem mit dem Kontributionsregister als Landeskasse. Land- und Wiesensteuerregister. Fixiregister	120
4.2.3.	Die Etablierung der Schuldenkasse zur Tilgung der Staatsschuld im Zuge der Steuerreform von 1793	128
4.2.4.	Das Landesweggebauregister	129
4.3.	Staatsanleihen und Kreditaufnahme als zusätzlicher Ertrag der Landeskasse	131
4.3.1.	Schuldenziffern und jährliche Neuverschuldung	132
4.3.2.	Kaufleute, Kleriker, Kammerräte, Kornbauern. Die Gläubiger des Staates	136
4.3.3.	Jüdische Hoffaktoren und ihre Bedeutung für die Hildesheimer Staatsfinanz	140
4.4.	Die Struktur der Staatseinnahmen	142

5.	Die Staatsausgaben	153
5.1.	Die Kammerkasse	153
5.1.1.	Aufkommen für Hofhaltung und Beamtenbesoldung	154
5.1.2.	Bedeutung der Kammerausgaben für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Staates	162
5.1.3.	Regulierungsmechanismus oder Selbstzweck des Landesherrn?	163
5.2.	Die Kontributionen und das System der Landeskasse	164
5.2.1.	Art und Höhe der Ausgaben des vernetzten Kassensystems	164
5.2.2.	Die große Schuldenlast. Tilgung der Zinsen und Rückzahlung der Kredite	170
5.3.	Die Schuldenkasse – Neuausrichtung des Kassensystems	172
5.3.1.	Die Straffung der Ausgaben und Ansätze zur Beseitigung der Staatsverschuldung	173
5.3.2.	Explosion der außerordentlichen Staatsausgaben. Bündnisfälle, Kriegskoalitionen und beginnende Neuverschuldung ab 1793	175
5.4.	Die Struktur der Staatsausgaben	176
6.	Versuch eines zwischenstaatlichen Vergleichs	183
6.1.	Methodische Vorbedingungen und Probleme	183
6.2.	Eine „Hochstiftische Staatsfinanz“? Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Reich und in Europa in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	184
6.3.	Das Fürstentum Hildesheim als ein Teil der preußischen Staatsfinanz. Ein Ausblick	206
7.	Zusammenfassung	215
8.	Anhang: Die Tabellen der ordentlichen Staatseinnahmen und Staatsausgaben des Hochstifts Hildesheim (ab 1802 Fürstentum Hildesheim) 1763–1805	223
	Quellen- und Literaturverzeichnis	289
1.	Ungedruckte Quellen	289
2.	Gedruckte Quellen	291
3.	Literatur	294